

Ossberger feierte in gediegenem Rahmen das 100-jährige Firmenbestehen

15 TWh für die Welt

Im Strandhotel Seehof in Langlau am Brombachsee beging das renommierte Wasserkraftunternehmen Ossberger sein 100-jähriges Firmenjubiläum. Keine laute Party, vielmehr ein gediegenes Fest wurde es, bei dem der energiepolitische Diskurs mit den hochkarätigen Gästen den Ton angab. Ein deutliches Indiz dafür, dass bei Ossberger auch nach 100 Jahren Firmengeschichte der Blick nach vorne gerichtet bleibt.

Aus den Ansprachen der Festredner im Festsaal des Strandhotel Seehof schälte sich alsbald ein Kern: Erfolg müsse nicht auf dem Prinzip bedingungsloser Gewinnmaximierung beruhen. Die Erfolgsgeschichte Ossberger beweise dagegen vielmehr, dass langfristig eine konsequent gelebte hohe Unternehmensethik, gepaart mit Innovationsbereitschaft und Weitblick ein wertvolleres Fundament erfolgreichen Unternehmertums sein kann. „Familienunternehmen wie Ossberger sind es, die in Deutschland den Karren ziehen“, sagte dazu CSU-Bundestagsabgeordneter Peter Ramsauer, dessen Festrede sich zum flammenden Plädoyer für die erneuerbaren Energien erhob. Daher unterstrich er auch einerseits die ökologische Verantwortung und Bedeutung eines tragenden Betriebes in der Wasserkraft, aber andererseits auch die unternehmerische Nachhaltigkeit: „Familienunternehmen wie Ossberger denken auch volkswirtschaftlich anders als große DAX-notierte Unternehmen, die in ihrem ‚Quarterly-Report-Denken‘ oft zu stark verhaftet sind“, so Ramsauer weiter.

9.500 Maschinen ausgeliefert

Ganz ähnlich äußerte sich auch Thorsten Herdan, Geschäftsführer Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), in seiner Rede. Heimatverbundenheit bedeute ja auch Standortsicherheit und heimische Wertschöpfung, denn im Gegensatz zu anderen „Großen“ in der Branche produziere Ossberger am heimischen Standort, betonte Herdan. Er unterstrich die Bedeutung und den hohen Stellenwert mittelständischer Unternehmen wie jenem der Firma Ossberger, das derzeit am Standort Weißenburg rund 120 Mitarbeiter beschäftigt. „Diese Unternehmen bilden das Rückgrat der deutschen Wirtschaft“, so Herdan. Im Bezug auf den hohen Stellenwert der Wasserkraft im



Passender Rahmen: Strandhotel Seehof am Brombachsee

Rahmen der erneuerbaren Energien, ließ Herdan dann auch mit beeindruckenden Zahlen aus der Geschichte des Jubilars aufhorchen: Rund 9.500 Maschinen hat Ossberger in den letzten 100 Jahren in über 120 Länder ausgeliefert. In Summe beträgt deren Arbeitsvermögen rund 15 TWh, das entspricht etwa 3 Prozent des deutschen Stromverbedarfs. Oder anders ausgedrückt: 15 Mio. Menschen in Deutschland könnten damit versorgt werden.

Auf der ganzen Welt zuhause

Der Ursprung der Firmengeschichte liegt im Jahr 1873, als Michael Ossberger mit der Produktion von Landmaschinen begann. Der zweite Sohn des Firmengründers, Fritz Ossberger, baute 1906 die erste Maschine zur Wasser-

kraftnutzung und begründete damit eine echte Erfolgsgeschichte. Diese wurde auch in den schwierigen Jahren nach dem Zweiten Weltkrieg fortgeschrieben, als Karl Ossberger den Betrieb Schritt für Schritt zu einem weltweit agierenden Unternehmen für die Kleinwasserkraft ausbaute. Schon früh erkannte man Exportchancen am Überseemarkt: 1955 wurde die erste Maschine nach Afrika geliefert.

Als Vertreter der vierten Generation übernahm 1985 Dr. Karl-Friedrich Ossberger das Ruder im Familienunternehmen. Unter seiner Führung wurde das Unternehmen noch weiter ausgebaut und erfuhr 1999 eine klare Gliederung in die drei Abteilungen Energy, Landtechnik und Plastics Technology.

Heute ist Ossberger auf der ganzen Welt beheimatet – und man freute sich auch dementsprechend, viele Unternehmensrepräsentanten aus der ganzen Welt im „Mutterhaus“ begrüßen zu dürfen. Diese erobern die Auslandsmärkte ebenfalls mit der Philosophie von Ossberger, die Karl-Friedrich Ossberger in seinen Begrüßungsworten zum Ausdruck brachte: „Wir sind stets bestrebt, dem Kunden ein klein wenig mehr an Nutzen zu liefern“. Wohl auch ein Erfolgsrezept für die nächsten 100 Jahre.



Landrat Georg Rosenbauer, Dr. Karl-Friedrich Ossberger, MdB Dr. Peter Ramsauer, MdB Josef Göppel, VDMA Geschäftsführer Thorsten Herdan. (von links)

Fotos: ZeK